

findet man solche Ingenia, die sich nur mit allerhand lächerlichen Boffen erlustiren / wie man siehet an den Facetiis Piouani Arlotti, des Gonnelli, vnd an den Macaronicis Merlini Cocci: vnd ist damit nicht genug / es müssen auch grobe Schnacken mit vnderlauffen / wie man fast in allen operibus des Aretinischen Säwrüssels siehet. Etliche bemühen sich auch zu loben / was in Ewigkeit nicht zu loben ist / wie Polycrates vnd Isocrates, welche den Busiridem, einen grausamen Tyrannen / gelobet haben: wie Glaucus, welcher sich auch nicht geschämte / die Bürgerrechtigkeit in einer öffentlichen Schrift zu loben: Fauorinus, welcher das viertägliche Fieber gerühmet: Hortensius Landus, welcher die subtilia Paradoxa wider den Reichthumb / wider die Freyheit / vnd andere Ding / darnach man sonst auß Trieb der Natur trachtet / geschrieben hat. Etliche bestreiffen sich nur des scheltens vnd der Satyræ, wie Nicolaus Francus mit seiner Lehrmeister / vnd der Inuentor der Sphæræ scriptorum. Etlichen aber kan nichts so Gottlos vorkommen / sie vnderstehen sich ihr Ingenium vnd Verstand darin zu beweisen / wie man an der Reher Schriften siehet / daß je grösser ihre Gottslasterungen sind / je künstlicher sie die selbige wissen zubemanteln. Etliche sind gar Prophan / wie der Alcoran des Mahomets: Etliche gar falsch / wie das Buch Cornelii Agrippæ de Vanitate scientiarum: Die heutigen neue Pasquinaten / vnd alle Famosschriften / mit deren beynah die ganze Welt erfüllet ist: Etliche zu gar vnnütz / als viel Reimen etlicher Poeten / deren Musæ mit den Krebsen bulen / dieweil sie ihre Verß machen: Etliche sind zu gar vngelhalten / wie der / so den Scheißkübel (mit gunst) lobete / auff dem offenen Platz vor S. Marco zu Benedig / vnd andere dergleichen mehr / welche zwar feine Ingenia haben / aber sie vbel anlegen. Vene-

ben diesem haben auch vnser Scribenten gemeinlich diesen Mangel / daß sie sich nicht allein vberall mit ihren Schriften schleppen / wie ein Raß mit ihren Zungen / sondern es will ihnen auch nichts schmecken / als was sie gekocht haben / verachten alle andere Scribenten vnd Schriften / wie Bauius vnd Meuius, die auch Virgilio gern wolten eine Klette angehengt haben / damit sie nur durch solche Verachtung möchten gesehen werden. Heutiges Tags ist nichts gemeiners / beydes vnder Weltlichen vnd Geistlichen / es will ein jeder Herz Argus seyn / der alles hat gesehen / nicht allein in seinen / sondern auch in andern Schriften / will seine vberall erheben / vnd kan ihm niemand vngetadelt schreiben / biß endlich auß dem Argo ein grober Cyclops worden. Vnd ob ich deren nicht nur etliche / sondern gar viel Exempla köndte anziehen / so will ich doch ihrer verschonen / damit sie nicht auch vber mich kommen / der ich ohne das gewiß / daß ich ihnen auch nicht allerding gefalle.

So finden sich auch in den Compositionibus selbst allerhand Mängel / welche gleichwol nicht zu verschweigen sind: als einer ist zu dunkel / der ander zu lang / der dritte zu vnfleissig / der vierdte zu nachlässig / der fünffte zu hochmütig / der sechste gar zu niderig: In Summa / es sind deren viel / die nach einem geringen Mangel / wie sie vermeynen / mit viel fragen / wann sie nur bey dem gemeinen Mann ein Ansehen vnd Beyschlag erlangen: suchen nur den Augen bey den Buchtrückern / denen alles gut / was nur abgeheth / eine Verehrung bey den Mæcenatibus, denen sie ihre opera mala operata dediciren / vnd daß jeder man ein Aug auff sie / als auff berühmte Scribenten / werffen soll. In dem Titulo geben sie sich grossen Streich auß / die müssen offter die gröste Lügen im ganzen Buch seyn /

Zu

vnd